

Gefragt: 2000 gute Gründe für Familie

Wir sind uns ganz sicher: Familie bleibt auch in Zukunft der wichtigste Lebensraum für die Gemeinschaft und Entfaltung des Menschen. Sie hat – trotz gesellschaftlicher Umbrüche und politischer Vernachlässigung – einen unverändert hohen Stellenwert bei allen Generationen. Diese breite Zustimmung wollte (und konnte) unser Diözesanverband mit der Aktion „2000 gute Gründe für Familie“ durch eine **Meinungsumfrage** belegen. **Gesucht waren im „Millenniumsjahr“ persönliche Argumente für Familie aus der Sicht von Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen.** Mit mehr oder weniger Worten sollte dabei zum Ausdruck kommen, warum gerade diese Lebensform so geschätzt wird. Ein Teil der vielen interessanten Antworten, die auch Impuls für unsere familienpolitische Arbeit sind, werden nachfolgend vorgestellt.

„Familie find' ich gut, weil“

- keiner von uns alleine ist
(Familie B. aus Forchheim)

- wir eine sind!
(Familie W. aus Heroldsberg)

- jeder den Anderen braucht
- man über alles reden kann
- man für's Leben lernt
- man ernst genommen wird
- sie Geborgenheit ausstrahlt
- sie immer da ist

(Frau G. aus Königsfeld)

- man nicht allein ist
- wir was zusammen unternehmen

(Kinder von Familie S. aus Heroldsberg)

- einer zu dem Anderen steht
- man sich in ihr geborgen fühlt
- man nicht einsam ist
- man in ihr Kraft und Freude schöpft

(Frau S. aus Hollfeld)

„Familie find' ich gut, weil

- diese Gemeinschaft sooo herrlich ist!!!
(Frau F. aus Staffelbach)

- in unserer Familie Gemeinschaft gelebt wird
(Familie K. aus Hollfeld)

- ich Kinder liebe
- es dem Leben einen prima Sinn gibt
- Zusammenhalt vorhanden ist
- ich gerne Geschwister habe
- man nicht alleine ist
- gerne für meine Kinder / meinen Mann Sorge
(Frau S. aus Forchheim)

- sie Ort der Integration für junge Menschen bleibt,
wenn sie die Familie trotz Ablösung brauchen, um
weiter notwendige Bedürfnisse zu decken
(Herr S. aus Bamberg)

- es mehr Spaß macht, heim zu kommen
- das Leben bunt ist und die Fülle spürbar wird
(Ehepaar S. aus Erlangen)

- man nicht selber einkaufen muss
- es alleine langweilig ist, man nichts machen kann
- man gut spielen kann
- wenn ich weine, dann habe ich jemanden,
wo ich hingehen kann
(Kinder von Familie S. aus Erlangen)

- ich nicht so einsam bin
- ich mich geborgen fühle
- ich eine Mama, einen Papa und einen Bruder habe
- wir uns lieb haben
- immer jemand für mich da ist
- wir zusammen essen können
- wir viel zusammen unternehmen können
(Kinder von Familie D. aus Forchheim)

- wir so zusammen sind und nicht alleine
- wir immer jemanden zum Spielen haben, zusammen in den
Urlaub fahren, uns streiten und wieder vertragen können
(Kinder von Familie H. aus Erlangen)

„Familie find' ich gut, weil

- jeder ist für den anderen allezeit bereit, ob in Freud oder Leid!
(Frau S. aus Bamberg)

- sie die Keimzelle der Gesellschaft ist. Wer die Menschenrechte schützen will, muss auch die Rechte der Familie schützen!
(Frau B. aus Röbersdorf)

- man dort die Seele baumeln lassen kann und wir wir sein können
(Familie S. aus Eckental)

- es da Vertrauen und Geborgenheit gibt (ohne Stress und Hektik)
(Familie S. aus Scheßlitz)

- da jemand ist, der mir zuhört und mich versteht
(Kind von Familie S. aus Scheßlitz)

- ich eine eigene Kleine habe und unsere Familie unser Zufluchtsort ist
(Frau D. aus Forchheim)

- es wahr ist: Familie ist die private Institution, in der sich jedes Mitglied bestens entfalten kann. Freilich müssen die Voraussetzungen stimmen.
(Frau B. aus Markt Schwaben)

- es in der heutigen Zeit, die den einzelnen Menschen doch sehr fordert, nötig ist, einen Bezugspunkt zu besitzen, der einem Rückhalt und Bestätigung gewährt. Familie kann eine Geborgenheit bieten, die neue Kraft und Lebensfreude gibt. Nicht unwichtig: Die Erfahrung des Glaubens in der Familie!
(Frau B. aus Fürth)

- sie tatsächlich die Wiege der Gesellschaft ist, in dem dort die grundlegenden Werte der Demokratie vermittelt werden (Menschenwürde, persönliche Freiheit, Achtung des Eigentums, Meinungsfreiheit, Gleichheit, ...) und die fundamentalen Charakterzüge ihre Prägung erfahren (Anerkennung, Freundlichkeit, Frohsinn, positive Grundhaltung, Rücksicht, Hilfsbereitschaft, Teilen mit Bedürftigen, soziales Verhalten, Kommunikations- und Diskussions-, auch Streitfähigkeit, Kreativität, Harmoniestreben, Gerechtigkeitssinn, Friedensliebe, ...)
(Herr T. aus Oberhaid)

„Familie find' ich gut, weil

- wir auch als „Teilfamilie“ viel Freude miteinander und aneinander haben und die Kinder mich immer wieder dazu veranlassen, Einstellungen und Verhaltensweisen zu hinterfragen

(Frau B. aus Hirschaid)

- ich eine Schwester habe, die ich mag und mit der ich zu Hause spielen kann
- ich immer einen habe, mit dem ich reden kann

(Kinder von Frau B. aus Hirschaid)

- man nicht allein ist, besonders mit zunehmenden Alter
- es eine Freude macht und ist, wenn man miterlebt und sieht, wie sich so ein kleines Menschenkind entwickelt
- trotz Sorgen, Müh und Plag viel Liebe gegeben werden kann und wieder anders zurückkommt
- weil ich dem „Schöpfer“ danke, dass ich gute Eltern hatte und ich es als Verpflichtung an mein Leben empfinde, auch so zu sein wie sie, und dann ein erfülltes Leben habe und in Ruhe alt werden kann

(Ehepaar M. aus Erlangen)

- man weiß, dass man nicht allein ist
- man jemanden hat, der einen beschützt und für einen sorgt
- sie einem im Leben unterstützt (Schule, Ausbildung)
- die Eltern einem Geborgenheit, Zuneigung, Selbstvertrauen geben
- sie das Zuhause ist, wo jeder ganz angenommen ist und seine Fähigkeiten und Eigenheiten in freundlicher Kontrolle entwickeln und leben kann

(Kinder der Familie M. aus Erlangen)

Warum wir gern wieder eine Familie wären. Die Familie bietet

- Geborgenheit, Wärme, Sicherheit, Liebe, Zuneigung, gegenseitiges Vertrauen
- sinnvolles erfülltes Leben
- Gesprächspartner
- einen Partner, auf den man sich verlassen kann, der immer für einen da ist, der ehrlich, liebevoll, friedlich ist
- einen heimischen Herd
- Vorbildwirkung, Erziehung
- jemanden, den man verwöhnen kann

(Frau L. aus Lichte, alleinerziehende Mutter)

Man braucht Familie, um glücklich, nett, gut und ziemlich in Freude zu leben. Sie ist sehr wichtig für jeden. Ohne meine Schwestern und meine Mutter könnte ich nicht leben. Sie sind mein ein und alles. Jeder Mensch sollte Freunde haben, trotzdem braucht man noch eine Familie. Man kann seiner Familie Dinge erzählen, die man Freunden nicht erzählen kann.

(Kind von Frau L. aus Lichte) - Briefauszug

„Familie find' ich gut, weil

Durch meine Heirat und Gründung einer Familie habe ich neue Freude und Glück sowie Geborgenheit erfahren. Meine Familie ist das schönste Geschenk Gottes. In der Familie teilen wir Freud und Leid auch mit unseren kleinen Kindern. Die Familie, vor allem meine liebe Frau, gibt mir Kraft und Beistand auch im Beruf.

(Herr P. aus Markt Nordheim) - Briefauszug

Soziale Probleme, Mangel an Zukunftsperspektiven und die demographische Alterung sind einige Probleme, die von den Familien bewältigt werden müssen und für deren Bewältigung sie Hilfestellung benötigen. Die zwischenmenschlichen Beziehungen können nur in einer Familie erlernt werden: „Jung von alt, alt von jung“.

(Frau G. aus Lichtenfels) - Briefauszug

Familie ist die Keimzelle des Staates. Ist sie verantwortlich geprägt, wird sie zum gesunden Nährboden für das Zusammenleben der Menschen. Mit christlicher Ausrichtung, vor allem Gottvertrauen, sind ihre Ziele leichter zu erreichen (Erziehung der Kinder, Meistern von Pubertätsschwierigkeiten, Bewältigung von Schicksalsschlägen und Dissonanzen in der Ehe). Liebe Enkelkinder erleichtern dann der Oma die Bürde des Alleinseins und der Leistungsschwäche.

(Frau F. aus München, 83 Jahre) - Briefauszug

Familie ist und bleibt die Gemeinschaft, wo der Einzelne aufgenommen, betreut, umsorgt, geschützt, bei Krankheit gepflegt, in der Not getragen oder gestützt wird. Das geht oft nicht reibungslos, aber die Familie trägt uns in guten und in schweren Zeiten. Es gibt keine Alternative zur Familie, weder für die Kinder, noch für die Gesellschaft. Alle anderen Formen des Zusammenlebens sind Ersatzlösungen, auch wenn sie im Einzelfall akzeptiert werden müssen. Töricht, lebensfremd und familienfeindlich handelt, wer nicht hilft, auch künftig der Familie den notwendigen Schutz und Lebensraum zu sichern, denn Familie garantiert die Zukunft am besten.

Herr G. aus Nürnberg) - Briefauszug

Familie gibt Sicherheit und Rückhalt, ein Zuhause und Geborgenheit. Sie wirkt der Vereinzelung entgegen, fördert Gemeinschaftssinn und Sozialverhalten. Eine weitgehend intakte Familie bringt für die Gesellschaft stabile und lebensstüchtige Menschen hervor. Kinder sind die Zukunft der Gesellschaft und deren wertvollstes Gut. Wer Familie lebt, sollte sich über diese außerordentlich wertvolle Aufgabe und Leistung klar sein und die entsprechende Achtung durch die Gesellschaft erfahren.

(Frau H. aus Bamberg) - Briefauszug

Familie finde ich nicht nur gut, die Familie ist lebensnotwendig ist, weil der Mensch auf die Äußerungen (Worte, Gesten, Berührungen...) ihn umgebender Wesen angewiesen ist. Die körperliche und geistige Gesundheit und die kulturelle Leistung sowohl des Einzelnen als auch der Gruppe scheinen in einer Familie am besten zu gedeihen.

(Herr G. aus Lichtenfels) - Briefauszug

Familie ist der höchste Ausdruck von Vertrauen. Sie ist die kleinste Einheit eines Volkes, eines Staates, in der Regeln und ethische Begriffe gelebt, gelehrt und im Zusammenleben im kleinen Kreis geübt werden.

(Herr W. aus Kulmbach) - Briefauszug

